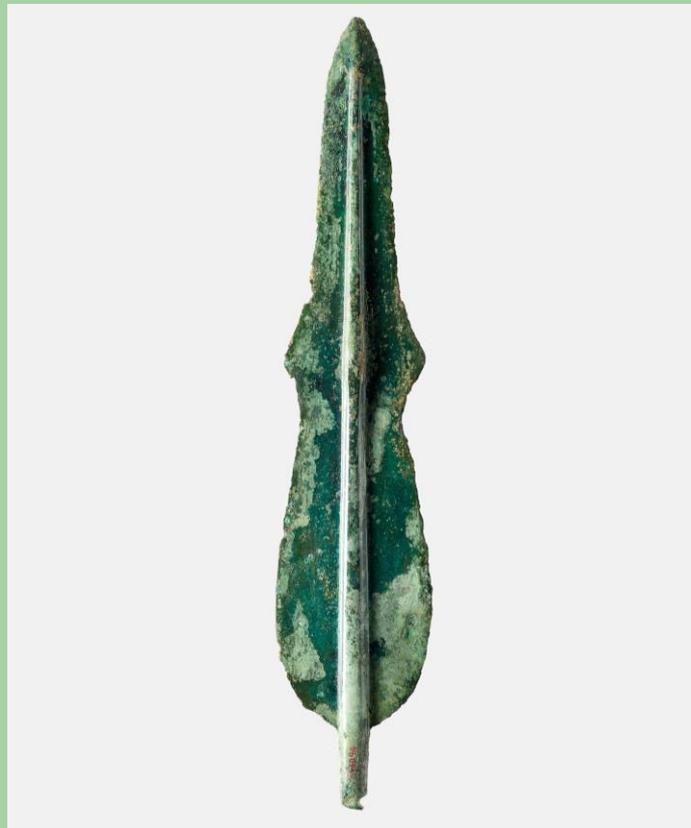


Dr. Melanie Janßen-Kim
(Wilhelmshaven, unabhängige Forscherin)

**„Terra incognita –
Die nordkoreanische Bronzezeitforschung“**

17.01.2024 um 18:15
Institut für Sinologie der LMU, Kaulbachstr. 53, München, Raum E04



Im Süden der Halbinsel finden sich stilistisch sehr eigenständige Bronzeobjekte, deren Vorbilder vermutlich überwiegend aus dem heutigen Liaoning und Jilin stammen. Diese Objekte, Waffen, Schmuckplatten, Spiegel und Glocken, finden sich vor allem im Grabkontext und sie werden als Prestigegüter interpretiert. Es fehlt aber sowohl an einem nachvollziehbaren Weg, auf dem sich ein Kontakt des Südteils der Halbinsel zum heutigen China belegen lässt, es fehlen Hinweise auf Minen, Erzlager oder Werkstätten, und es fehlen Funde aus dem Siedlungskontext, die einen ersten Kontakt zum Werkstoff Bronze und erste Versuche, mit diesem Werkstoff zu arbeiten, belegen. Beides findet sich aber offenbar im Norden der Halbinsel, daher sind die nordkoreanischen Grabungsberichte so wertvoll, um ein Gesamtbild der Bronzezeit auf der koreanischen Halbinsel zu entwerfen.